

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...**

**Hellwig, Christoph von**

**Franckfurt, 1725**

**VD18 10457399**

Für Hauen und Stechen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-13726**

## Für Hauen und Stechen.

Erstlich such einen Hirnschädel von einem Ges  
hängten oder Geradbrechten, da Moos auffstehet,  
wann du den gefunden, so mercke den Orth, und  
laß ihn liegen. Den ander Tag gehe wieder hin  
zu den Orth, und lege den Hirnschädel zurecht, als  
so, daß du darnach das Moos davon nehmen kanst.  
Alsdenn suche das Moos herab, und bind ihn in  
ein Tüchlein, und laß ihn in dein Wammes nä  
hen unter den lincken Arm, aber doch, daß du es  
nicht weist, wo es hinkommen ist, trage es also bey  
dir, so kan man dich weder mit schiessen, hauen,  
oder stechen verwunden. Es sind zwar bey diesem  
Arcano noch viele abergläubische Dinge üblig,  
welche aber billig unterlassen werden, weil sie nicht  
zur Sache dienen, auch nichts helffen.

Daß eine Wunde oder Schlappe  
nicht wehe thue.

Daß eine Wunde oder Schlappe nicht wehe  
thue noch faule, so spreche der Patient, alle Tage  
fünfsmahl, diesen Doppel-Vers: Die Hand auf  
den Schaden gelegt:

Vulneribus quinis me subtrahe Christe ruinis;  
Vulnera quinque Dei sint medicina mei.

## Das VIII. Capitel.

## Wider den kalten Brand.

¶ Wenn etwan an einem Ort das wilde Feuer  
werden wolte, es sey gleich bey einem Scha  
den oder nicht, so nim ein Tuch, darinen eines Weis  
bes